

Moderneres und günstiges Wohnen

Vorstandsvorsitzender Thomas Hanke stellte Jahresbericht vor – Guthaben nun bei 1,23 Millionen Euro



Geehrte Mitglieder: Ab einer Mitgliedschaft von 25 Jahren werden die Mitglieder der Wohnungsgenossenschaft Eigenheim geehrt. Einige sind sogar seit bis zu 60 Jahren dabei und schätzen die gute Wohnqualität zu moderaten Preisen. Foto: Steiner

WEISSENBURG – Die diesjährige Mitgliederversammlung der Wohnungsgenossenschaft Eigenheim stand ganz unter dem Zeichen der energetischen Sanierung, für die die Genossenschaft im vergangenen Jahr rund 925 000 Euro investiert hat.

Aufsichtsratsvorsitzender Bernd Körzendörfer begrüßte neben Oberbürgermeister Jürgen Schröppel über 60 Mitglieder im Rotkreuzheim in Weißenburg und betonte dabei, wie wichtig die energetische Sanierung der Häuser und Wohnungen ist. Er bedankte sich ausdrücklich bei allen Mietern, die bei Sanierungen in ihren Wohnungen verbleiben, für die konstruktive Zusammenarbeit während der Umbauphasen.

Die Genossenschaft versuche, mit der Sanierung die Nebenkosten, insbesondere die Heizungs- und Warmwasserkosten, für die Mieter in einem erträglichen Maß zu halten. Körzendörfer: „Wir alle haben uns aufgrund unserer Satzung vorrangig zum Ziel gesetzt, die Mitglieder durch eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsverorgung zu fördern.“

Das solle sich auch in Zukunft nicht ändern. Für Wärmedämmungen, neue dichte Fenster und energiesparende Heizungen wurden so im Geschäftsjahr 2011 über 925 000 Euro ausgegeben. Das gesamte Instandhaltungsvolumen betrug über 1,1 Millionen Euro. Alle Aufträge seien an die heimische Wirtschaft vergeben worden. Thomas Hanke zufolge sei das Erfolgsgeheim-

nis der Genossenschaft ihr regionaler Bezug. Sie seien fest verwurzelt in ihrer jeweiligen Region und haben dort oft großen Anteil an der dortigen wirtschaftlichen Stabilität, erläuterte der geschäftsführende Vorstand der Wohnungsgenossenschaft. Rund 2 000 Wohnungsgenossenschaften in der Bundesrepublik sorgten mit ihren Investitionen für Arbeitsplätze. Sie seien treibende Kraft in Wirtschaft und Gesellschaft der jeweiligen Region.

Soziale Verantwortung

Hanke erinnerte an Bundeskanzlerin Angela Merkels Ausspruch, dass Genossenschaften, vor allem Wohnungsgenossenschaften, eine Heimat böten und sie dabei wirtschaftliche Leistungsfähigkeit, soziale Verantwortung und Schutz der Umwelt nicht als Gegensätzliches auffassten, sondern als Ganzes sehen würden.

Im Anschluss erläuterte der geschäftsführende Vorstand die Bilanzzahlen: Die Bilanzsumme betrug über 16 Millionen Euro, dabei erwirtschaftete die Genossenschaft über 3,5 Millionen Euro an Umsatzerlösen und konnte einen Jahresgewinn von 53 000 Euro verzeichnen. Der Jahresabschluss 2011 wurde durch die Mitgliederversammlung einstimmig genehmigt. Die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat für das abgelaufene Geschäftsjahr war damit nur Formsache. Gleichzeitig beschloss die Mitgliederversammlung, auch für 2011 wieder eine Dividende von vier Pro-

zent auf die Einlagen auszuschütten. Die Umsatzerlöse aus Vermietung sind im vergangenen Jahr durch Mietpreisanpassungen leicht angestiegen. Mit einer Durchschnittsmiete von 4,22 Euro pro Quadratmeter sei man zwar nicht „der billige Jakob“, meinte Hanke: „Wir wollen gute Wohnqualität zu durchaus fairen Preisen zur Verfügung stellen.“ Sein Fazit lautete am Ende seines Geschäftsberichts: „Die Genossenschaft wird sich durch die geordnete Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage weiterhin positiv entwickeln. Die Grundsätze genossenschaftlichen Handelns werden dabei gewahrt bleiben.“

Geleitet wird die 1 056 Mitglieder zählende Genossenschaft weiterhin von einem hauptamtlichen und zwei nebenamtlichen Vorständen. Neben dem Vorstand sind in der Verwaltung unverändert zwei Vollzeit- und zwei Teilzeitkräfte tätig. Zudem arbeiten zwei Maler und zwei Maurer sowie ein technischer Angestellter im Regiebetrieb.

Sonja Strunz, Aufsichtsrätin in der Genossenschaft, stand 2012 turnusgemäß zur Wiederwahl in den Aufsichtsrat an. Sie wurde von der Mitgliederversammlung einstimmig bestätigt und bedankte sich bei allen Anwesenden für das entgegengebrachte Vertrauen. Zum Abschluss der Versammlung wurden 29 Mitglieder für ihre langjährige Mitgliedschaft für 25, 40, 50 und sogar 60 Jahre in der Genossenschaft geehrt.